



Das wird ein Feuerchen: Fürs Maifeuer türmten die ehrenamtlichen Helfer Manfred Schnorr, Alexar der Wursthorn, Hartmut Landeck und Fritz Kriebendort Brennholz auf. Fotos (2): tizlThomas Bernsi

# Neuer Frühling der Begegnungen

\* Angebote für Nord, auch wenn die Stadtkasse klemmt

! Von Thomas Bernst

**Jena.** (tlz) Das Begegnungszentrum holte am Sonnabend den Frühling nach Jena-Nord. 15 Ehrenamtliche organisierten ein Fest, bei dem sich Alt und Jung gleichermaßen gut aufgehoben fühlten. Wichtigste Botschaft: Die Projekte des Begegnungszentrum-Vereins gibt es trotz ungewisser städtischer Haushaltslage auch 2005!

„Irgendwie muss es ja weiter gehen“, sagte Projektleiterin Heike Eisenhauer, seit März arbeitslos und bis auf weiteres als Ehrenamtliche in dem Haus an der Cloewitzer Straße 2 engagiert. Aus den geringen Rücklagen hat der Verein seit März die Miete bezahlt, in der guten Hoffnung, dass irgendwann der städtische Haushalt beschlossen wird und der Verein dann Geld erhält. Man kämpft für jeweils 20 000 Euro von der Stadt für die drei Projekte Frauenzentrum, Seniorenbegegnungsstätte, Begegnungszentrum.

Dass im Begegnungszentrum nach Kräften Eigenmittel geworben werden, war am Sonnabend überall zu erleben. Freundliche Bitte um ein paar Groschen für Bastelmaterial, ein dezenter Spendentopf am Ausgang. Nicht zu bezahlen der Einsatz der Helfer des Familienzentrums, „die immer da sind, wenn man sie braucht“, so Heike Eisenhauer. Manfred Schnorr, der wie die meisten gleich in der Nachbarschaft wohnt, trägt schon mal den Titel ehrenamtlicher Hausmeister.



„Solchen Kuchen gibt's in Mexiko nicht!“ Dr. Humberto Sossa und seine Frau Flor (r.) lobten die Kunst der ehrenamtlichen Backfrauen des Begegnungszentrums Closewitzer Straße. Die Mexikaner waren mit Jenaer Freunden Gast des Frühlinasfestes.

Die aktuellen Angebote in der Closewitzer Straße 2 erfahren TLZ-Leser regelmäßig auf dieser Seite.